

Deutsches Reich

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Ersteinstufige Nachrichten, mit Ausnahme der Gew.- und Bergwerks-Beilage monatlich 2.10 Mk. Wochenbeilage 30 Pf. frei Haus. Hält bei Bestellung 10 Hefen (10 Nummern) 2.00 Mk. Halbjährlich 10.00 Mk. Vierteljährlich 5.00 Mk. Einzelhefte 10 Pf. Sonntags 15 Pf. Im Falle von späterem Abbruch (Einf., Rück- oder and.) hat der Besteller keinen Anspruch auf Erstattung der Zahlung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (Einzelgängerer Verein) Reichs-Mitgliedschaft.

Verlagspreis für den halbjährlichen Abonnement 10 Mk. im Voraus. Bei Abnahme von 10 Hefen oder kleineren Mengen besonderer Zahl: für Halbjährigen und Monatsheften 10 Mk. halbjährlich, Vierteljährigen 5 Mk. monatlich. Bei Abnahme von 10 Hefen oder kleineren Mengen besonderer Zahl: für Halbjährigen 10 Mk. monatlich, Vierteljährigen 5 Mk. monatlich. Einzelhefte 10 Pf. Sonntags 15 Pf. Im Falle von späterem Abbruch (Einf., Rück- oder and.) hat der Besteller keinen Anspruch auf Erstattung der Zahlung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptverleger: Carl Merzbach, R. Ritterstraße 3. Gesamtverlag: 2223. Druckort: Leipzig 380 70. Zweigstelle: Chemnitz. Industriest. 1. Gesamtverlag: 2223. Druckort: Leipzig 389 20.

Nr. 259

Donnerstag, den 3. November 1932

59. Jahrgang

Die Räder stehen still

erkenntnisstreik in Berlin

Das Personal der Berliner Verkehrsgesellschaft überraschend in Streik getreten

Der Fahrbetrieb lahmgelegt

Polizei in erhöhter Alarmbereitschaft

Das gesamte Personal der Berliner Verkehrsgesellschaft ist vollkommen überraschend am heutigen Morgen in Streik getreten. Weder Straßenbahn, noch U-Bahn, noch Autobusse verkehren. Da der Streik ununterbrochen andauert, ist es nicht möglich, rechtzeitig irgendwelche Hilfsmaßnahmen zu treffen, so daß die heutigen Donnerstagsmorgens das gesamte Betriebsleben in Berlin auf. Als Arbeitslosigkeit verstanden, die heutigen Straßenbahnlinien zu besetzen, wurde festgestellt, daß die Wagen demselbst und zum Verkehr unbrauchbar gemacht waren. Teilweise wurden sie auch mit Steinwürfen von Streikenden empfangen, die die Scheiben der Wagen zertrümmerten.

Die Berliner warteten heute früh zu Hunderten an den Haltestellen auf ihr gewohntes Verkehrsmitel. Erst als sie durch Flugblätter über den Streik bei der BVG unterrichtet wurden, legten sich die Massen in Bewegung, um zu Fuß an ihre Arbeitsstätten zu gelangen. Die Mannschaften, die in der 3. und 4. Morgenstunde das Personal zu den Betriebsbahnhöfen bringen sollten, fehlten mit fast leeren Wagen zurück. Da sich nur ein geringer Teil Arbeitswilliger einstellen konnte, sind die Betriebsbahnhöfe der BVG, waren noch in der Nacht uniformierte Streikposten aufgestellt worden, die allen Arbeitswilligen den Zutritt zu den Wagenhallen verweigerten. In verschiedenen Stellen kam es zwischen Streikenden und Arbeitswilligen zu heftigen Reibereien, die jedoch von der Polizei im Rahmen der Befugnisse beendet werden konnten.

Die Polizei hat bereits in der Nacht Sicherungsmaßnahmen getroffen und befindet sich zur Zeit in erhöhter Alarmbereitschaft. So sind besonders Straßenwagen eingeklinkt und die Straßenposten verdispert worden. Besonders Augenmerk richtet die Polizei auf die Betriebsbahnhöfe, die von zahlreichen BVG-Deuten umlagert sind.

An einem Berliner Aufsehen erregt wurde nach dem Polizeibericht ein ins Depot fahrender Straßenwagen von acht Nationalsozialisten durch Steinwürfe beschädigt. Zwei der Wagen bestiegene Bolschewiken nahmen nach der Zerstörung.

Im Lohnstreik bei der Berliner Verkehrsgesellschaft

Der schon längere Zeit dauernde und durch die Verzögerung einer Einigung die unheimlichen Verhältnisse verschärft, wurde am Mittwoch eine Abstimmung vorgenommen, die jedoch nicht die gewünschte Einigung brachte. In der Nacht zum Donnerstag wurde für den heutigen Donnerstag mit einem Ausbruch eines wilden Streiks gerechnet. Wegen des Streiks hatten sich die Verkehrsbediensteten und das technische Personal ausgesprochen. Eine ARO-Ermahnung sagte darüber hinaus den Beschäftigten, Donnerstag früh in den Streik zu treten. In diesem Beschluß wurde zum Ausdruck gebracht, daß sich die nationalsozialistische Betriebsorganisation dem Streik anschließen werde. Die Versammlung ernannte eine Streikleitung unter Führung des kommunizistischen Betriebsrats Schmögel.

Die Verhandlungen ausgenommen

Berlin, 3. Nov. Zwischen der Leitung der BVG und den Arbeitervertretern fanden heute vormittag erneut Verhandlungen statt, die zum Ziele haben. Der Streik in Berliner Verkehrsbetrieben so schnell wie möglich zu beenden. Zuerstschick handelt es sich um einen wilden Streik. Seit dem 30. August herrscht bei der BVG ein tariflicher Zustand, der dadurch verursacht wurde, daß eine Vereinbarung über die im Gesellschaftsvertrag festgelegte Stundenobergrenzung um 2 1/2 nicht erzielt werden konnte. Man muß nun abwarten, wie die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien ausfallen. Sollten sie scheitern, so ist anzunehmen, daß der Reichsminister mit einem Schlichtungsverfahren eingegriffen. Zunächst hängt alles von der weiteren Entwicklung ab, die um so mehr aussichtslos ist, als der Streik — von den Gewerkschaften abgesehen — eine Angelegenheit ausschließlich der Rationalisierungs- und Kommunalverhältnisse ist, also fast politischen Charakter hat.

Nationalsozialistischer Aufruf für den Streik

Berlin, 3. Nov. Die nationalsozialistische Betriebskassenabteilung Grob-Berlin hat folgenden Aufruf erlassen: Arbeitnehmer der BVG! Die am 2. November stattgehabene Abstimmung des Personals der Berliner Verkehrsgesellschaft hat in einer überwältigenden Mehrheit den Streik gegen den neuen Lohnvertrag beschlossen. Die Diktation der BVG, verurteilt durch diesen Lohnvertrag für mehrere Wochen über die bisherigen Schäden auf Kosten der Arbeitnehmer zu einem Ziel weiterzuführen. Darüber hinaus wird der Streik der BVG-Beschäftigten von nationalsozialistischen

Zusammenfassungen, die sich an die Stuttgarter BVG der Ministerpräsidenten Dr. Gals gleichgültig haben, haben dem Ministerpräsidenten Beratung gegeben, in einer fast zwölftündigen Rede vor Reichsvertretern den bayerischen Standpunkt zur Frage der Reichsreform und zu den Maßnahmen der Reichsregierung auf diesem Gebiet darzulegen. Der Ministerpräsident betonte, daß die Pressebehauptungen, Bayern habe eine Reichsreform, vollkommen unbegründet seien. Bayern habe ausschließlich auf die Reformbedürftigkeit der Weimarer Verfassung hingewiesen, allerdings habe man dabei in Bayern nicht an Dinge gedacht, die außerhalb des Reichsstaatsbundes liegen.

Bayern bestimme keine Verfassungs- und Reichsreform, die außerhalb des Reiches mit Gewalt durchgeführt werden sollte. Dr. Gals betonte, er habe keinen Zweifel darüber geäußert, daß der Reichsstaatsbundes nicht im modus procedendi gemacht werden müßte. Erst wenn die verfassungsmäßigen Organe, also Reichstag und Reichsrat, sich gegen eine Reform oder gegen einzelne als notwendig erkannte Reformen wenden sollten, wäre es berechtigt, die Frage zu unterbreiten.

Zu den Beschlüssen vom 20. Juli erklärte der Ministerpräsident, Bayern sei vor den Staatsgerichtsständen gegenüber, nicht am der preussischen Regierung Mitteilung zu leisten, sondern deshalb, weil das

was heute Preußen gefordert sei, unter ähnlichen Voraussetzungen auch Bayern gegenüber unternehmen werden könne.

Zu dem, was nach dem Urteil des Staatsgerichtsstands gefordert sei, sagte der Ministerpräsident, man habe statt aus dem Urteil die Folgerungen zu ziehen, in einer solchen und beimögl. Weise Ladungen geschaffen, über deren Charakter man keinen Auspruch im Zweifel sein könne.

Die Darstellung, daß die Reichsregierung Bayern von ihrem Vorhaben informiert habe, sei falsch. Dr. Gals betonte ausdrücklich, daß man weder Bayern noch ein anderes Land informiert habe.

Die Maßnahmen selbst seien nicht mehr Propärium, sondern das Kernstück der Reichsreform, die Gleichstellung zwischen Reich und Preußen, die Bayerns unmittelbares Interesse betreffen, weil dadurch die preussische Willensbildung gleichmäßig Willensbildung des Reiches werde. Die Männer, die hinter diesen Plänen ständen, würden sagen, was sie wollten: die Reichsreform als einzige

Flugzeugkatastrophe

Ein Flügel abgebrochen. — Fünf Tote.

Am Mittwochmorgen, kurz nach 12.45 Uhr, stürzte das Flugzeug D 724 vom Typ Junkers F 13 auf dem Flug von Nürnberg nach Frankfurt bei Gatersbach in der Nähe von Rohrtrunn im Hochseiffert ab. Fünf Insassen kamen dabei ums Leben.

Die Namen der Verunglückten sind: Oberregierungsrat Weidner, München; Regierungsrat Gienbach, München (von Landesfinanzamt München); Kaufmann Richter, (München); Flugzeugführer Anton Schütz; Maschinist Franz.

Die Unfallstelle liegt mitten im Hochseiffert, etwa 1 Kilometer südlich der Ortsgrenze Gatersbach. Es handelt sich um eine der landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands. 70—80 Jahre alte Bäume, hauptsächlich Weißbuche von Buchen und Föhren, stehen hier. Wenige Kilometer südwestlich von Gatersbach liegt das alte, von Julius von Götter erbaute Wasserfall-Reservat. Umgeben der Naturstelle, südlich gelegen, liegen die Forstämter des Hochseifferts und die sog. „Landschaftliche Gärten“. In diesen einsamen Ödlands führen wenige Autostrecken, ja sogar wenige Fußwege zu den Berggipfeln, die eine Höhe von 450 bis 570 Meter haben.

Die Ursache des Unfalls ist das Flugzeug abgestürzt. Witten in den Wäldern ist das Flugzeug abgestürzt. Die Ursache des Unfalls ist das Flugzeug abgestürzt. Witten in den Wäldern ist das Flugzeug abgestürzt.

Die Ursache des Unfalls ist das Flugzeug abgestürzt. Witten in den Wäldern ist das Flugzeug abgestürzt.

Merseburg und Umgegend

Subertstag.

Dem heiligen Hubertus, dem Patron der Jäger, ist der heutige Tag geweiht. Das geschichtliche Urbild seines Hirsches war der Bischof Hubertus von Liège, der 727 dort sein Leben beendete. In seiner Jugend hatte er ein tolles Leben am Hofe des Frankenkönigs Theobald III. und Pippins von Herford geführt, war von einer tollen Schildehirschkugel getroffen und gänzlich erblindet. Er lebte in der Einsamkeit und göttlichen Liebe an hohen trübseligen Feiertagen dem Wild Heilig. Wie die Sage berichtet, war er an einem Kerntage wieder auf der Jagd und verlor die rechte Hand. Das Tier fuhr dem Verfolger entgegen, und zwischen ihnen Gemein leuchtete in trübendem Glanze ein goldenes Kreuz. Ergriffen kam der Jäger vor diesem Zeichen des Himmels in die Knie und war für immer von seiner Jagd abgelehnt. Zur Erlösung des Bischofs kam der Heilige Martin von Tours, der zum Bischof wurde und zum Nachfolger Lambertus bestimmte. 827 wurde er heilig gesprochen.

Der Heilige wurde von der Ägert in späteren Jahrhunderten zum Schutzpatron der Jäger und bis auf den heutigen Tag werden an seinem Namenstag große Jagden abgehalten. Die sogenannten „Subertstagsjagden“ sind meist noch im Namen mit in Verbindung mit dem alten Weidwerk gebracht. Jagdvereinungen nennen sich nach ihm, fischliche Jagdplätze taufen sich auf seinen Namen, und die Jagden werden nach dem Namen gleichfalls benannt und hat in solchen Bildern das Aussehen des Wunderhirsches, der auch in Ägypten und Arabien sehr der Hirschkopf mit dem Kreuz Gemein immer wieder.

32 Stadterbverordnete. Der Bezirksausschuss der Regierung Merseburg hat den Stadterbverordnetenbeschluss genehmigt, nach dem sich die Zahl der Stadterbverordneten von der nächsten kommunalen Wahl auf 32 erhöht.

Wegen Trauerurlaub wurde am Mittwoch eine ansehnliche männliche Person in Schulstadt genommen, um die Beweinung von freitragenden Sockeln zu verhindern.

Billige Fahrt nach Altenburg. Von heute an können Eisenbahnfahrkarten nach Altenburg gekauft werden, die bis zum Montagmorgen Gültigkeit haben. Sie können von jedermann benutzt werden. In Altenburg findet zur Zeit bekanntlich ein Eisenfest statt.

Unzuchtige Anrede am Rathaus. Ein wegen Trunkenheit in Schulstadt genommener Mann betrug sich im Polizeigebäude im Rathaus überaus ungebührlich. Er löste in seiner Zelle und wurde nach zu beruhigen, so daß er schließlich in das Polizeigebäude in der Solene überführt werden mußte. Der Mann hatte um die Witterungsstelle einen feinen Anlauf am Rathaus zur Folge.

Theatererwerb Merseburg. Zur Rücküberführung für November, „Der Herrmann und Fräulein“ der beliebigen Stadterbverordneten am Montag, hat der städtische Vorstand beschlossen. Es wird gebeten, die Programme rechtzeitig abzugeben.

Eine Ausstellung Marsburg und Westerbäder. Die Stadterbverordneten sind vom 4. bis 10. November im Schlosspark in Westerbäder, in der Ausstellung des Zopferhandwerks gezeigt worden. (siehe Anzeige).

Sonderung von Eisen nach Merseburg. Infolge der großen Eisenarbeiten in der Eisenwerke in Eisen werden zur besseren Nachlieferung der Eisennehmer ein Sonderzug am 17. und 18. November (18.45 Uhr) für die Symphonie fünf Güntige Zugverbindungen vorhanden. (siehe Anzeige).

Etwas 700 Neueinstellungen in Lenna

Neuer Silo für Raffkaffee wird gebaut.

Infolge der Belohnung der Stoffproduktion ist es möglich gewesen, eine Reihe erwerbsloser früherer Arbeiter der Beschäftigung des Ammunitionwerkes Merseburg wieder einzustellen. Die ursprünglich vorgesehene Zahl von etwa 350 Arbeitern kann auf nahezu 700 erhöht werden. Damit sind die Einstellungen, wie wir erfahren, allerdings um wenig geworden. Da für die Lagerung des Raffkaffees der Bau eines neuen Silos notwendig geworden ist, hat auch das Baugesamtee wieder einen Auftrag erhalten können. Von einer Firma werden bisher 35 Arbeiter beschäftigt, man nimmt an, daß ihre Zahl auf 70 steigen wird.

Zumut in einer Erwerbslosenversammlung.

Am Mittwochabend fand in „Meines Festsaal“ auf Einladung der WSP, eine Erwerbslosenversammlung statt. Der Redner Rathmann ließ in seinen Ausführungen auf Widerpruch in der etwa 600 Teilnehmer zählenden Versammlung. Die Berührungslinienleistung forderte einige Teilnehmer auf, den Saal zu verlassen. Es entstand dabei ein starker Sturm. Schließlich zog die aus Kommunisten bestehende Mehrheit der Versammlung mit „Recher-Rufen“ aus dem Saal. Die Versammlung konnte dann ohne weitere Störung zu Ende geführt werden.

Zwei Anfälle auf dem Güterbahnhof.

An der Nacht zum Dienstag ereigneten sich auf dem Güterbahnhof fast zur gleichen Zeit zwei Unfälle, deren Opfer Bahnarbeiter waren. Um 2.30 Uhr fiel ein Schaffner aus Bad Lauchstädt beim Rangieren infolge Zulassungsfalles einiger Rangiergruppen von seinem Stand an der Bremse. Er trug Verletzungen an den Armen und in der Seite davon. Eine halbe Stunde später verunglückte ein Zugführer des Rangierzuges 8160. Aber die Verletzungen des aus Halle kommenden Beamten konnten wir bisher nicht feststellen. Er war sofort nach Halle transportiert worden.

Gefunden und nicht abgeholt.

Am Montag Oktober sind nachfolgende Gegenstände als gefunden auf dem Fundbüro abgegeben worden: 2 kleine Damenportemonnaies, 1 Uhrkette, 3 Kisten Brieflinge, 1 Uhr, 1 Uhrkette, 1 Uhrkette, 1 kleine Handtasche, 1 Paket mit Fahrradteilen, 1 Umhangtasche und mehrere Schlüssel. Eigentümern bitten, sich im Fundbüro, Zimmer Nr. 19 Rathaus am Markt während der Dienststunden geltend gemacht werden.

22 Wahlvorschläge empfehlen sich

Was die Vorschlagslisten ausplaudern.

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Augenblick, da dem deutschen Volk sein Schicksal in seine Hand gegeben ist, da es mit dem entlenen Partei seine Stimme über die Zukunftsgestalt der Reichsregierung aussprechen darf. Es ist der Wille der Bevölkerung von Weimar: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Wir wollen unseren Lesern heute keine Vorlesung über die Notwendigkeit der Erfüllung der höchsten staatsbürgerlichen Pflicht haben, sondern lediglich einige Überlegungen gegenüber den Wahlverfahren bei der Wahl zum Reichstag. Betrachten wir zunächst die eingereichten 22 Wahlvorschläge.

Wieder muß über die Fülle der aufeinandergehenden Gruppen gesagt werden, die nutzlos zur Spaltung führen und den Wahlgang sehr verlangsamen. Trotz der fähigen Mitglieder der Spaltgruppen erscheinen ihre Namen immer wieder auf dem Stimmzettel, man spricht von den gleichen Personen unter neuen Gruppennamen. Waren es bei der Reichswahl am 14. September 1930 in unserem Wahlbezirk 12 Listen, so ist ihre Zahl am 31. Juli 1932 auf 21 und jetzt auf 22!

In der Reihenfolge der Listen liegt gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung an erster Stelle die Sparte der Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei erhalten, die hat den Sieg mit der Sozialistischen Partei, die ist gefaltet, die ist erhalten hat. Es folgen in der bisherigen Reihenfolge kommunisten, das Zentrum und die Deutschen Nationalen Partei. Die Sozialistische Partei ist zu 2 geworden, die Deutsche Arbeiterpartei hat die Nr. 8 behauptet, während die Wirtschaftspartei aus dem Christlich-Sozialen Volksrat (jetzt Liste 9) überholt worden ist und nun an 10. Stelle steht.

Aber auch viele Parteien, die im letzten Reichstag noch Mandate hatten, folgen trotz der Nummerierung nicht dicht aufeinander, sondern sie scheiden sich unter 5 und 6 neue Listen, die sich der jeweils vorausgehenden Partei angegliedert haben. Wir kommen damit zur Frage der **Stimmverteilung**.

Die meisten Anführer weisen die WSP, auf ihren

Wahlvorschläge sind angegliedert die Kreiswahlvereinigungen der deutschen Volkspartei (7), sowie die allgemeinen unbekannteren Vorschläge, Radikaler Mittelstand (5a), „Eingetragener Mittelstand“ (27) und „Kriegsrente, Invalidenrenten und Kriegsbeschädigtenrente“ (29). Der sozialdemokratischen Reichsliste hat die „Radikaldemokratische Partei“ (26) angegliedert. Die Wirtschaftspartei hat Kandidaten auf der Reichsliste der Deutschen Volkspartei, die Reichsliste der Christlich-Sozialen Volksrat, die „Schicksalsgemeinschaft deutscher Erwerbsloser, Kleinrentner und Gemeiner“ (24) zugefügt. Das „Deutsche Landvolk“ hat sich der Deutschen Bauernpartei (11) angegliedert. Zwei trotz ihrer freien Gruppierung auf der Reichsliste der Deutschen Volkspartei, die „Freiwillige Partei“ (Schmidt 20a) und „Nationalistische Partei der Mitte“ (20b), haben sich ebenfalls in der Spalte geeinigt.

Obne Anführer markieren außer den Parteien WSP, Zentrum, SPD, Sozialistische Partei, die kleinen Gruppen Sozialrepublikanische Partei, Höfing (17), die WSP (18), die Volksliste (19) und die Christlich-Sozialen Partei (21).

Von den meisten Gruppen treten fünf nur in unserm Wahlbezirk auf, während gegenüber der Spaltung vier andere Spaltgruppen verschwinden sind. Es tragen so folgende Namen: „Deutsche Einheitsliste, Kampfliste“ und „zweimal „Kampfgemeinschaft“, das was und „Reichsliste“, es kommt auf die Namen an, die bahnterhalten...

Interessant ist die Feststellung, daß bei dem Reichswahlverfahren der WSP, stets das Alter des Kandidaten angegeben ist. Mehr als ein Drittel der Wahlberechtigten sind über 40 Jahre alt. Eine Spaltliste weist gleichfalls das Alter des einzelnen Kandidaten nach.

Die Wahlvorschläge sind im allgemeinen kürzer

Nach der der Landtagswahl 1932 waren es in unserm Wahlbezirk bei nur 17 Listen noch 20, während jetzt 22 Wahlvorschläge nur 170 Bewerber aufzählen. Es hat sich nicht nur die Zahl der Bewerber, sondern auch die Zahl der Bewerbernamen erhöht. Die meisten Namen — nämlich 31 — weist die Liste der WSP, nach, an 2. Stelle folgt die WSP mit 19, die Liste der WSP mit 12, die WSP mit 10, die WSP mit 10. Alle anderen Listen bleiben unter 10 Namen.

Die Gerofraße erhält eine Wasserdecke.

Nachdem man im Westen der Stadt einen Teil der Wasserstraße und Mollstraße in Ordnung gebracht hat, ist jetzt die Wasserstraße fertig. Die Gerofraße hat ihren alten Grund, Fußwege und Autos waren bei Regenwasser nur schwer zu bewegen. Straßenbauarbeiter der Stadt haben bereits das Radlager erstellt. Jetzt kommt Sand zum Ausfüllen darauf, und dann wird die Straße gepulvert. Auch für die Fußgänger ist geplant worden, auf beiden Seiten ist angedacht, daß man sich für die Anwohner der Gerofraße ein gangbarer Weg zur Wohnung geschaffen ist.

Der Gänsefisch!

Waldpöbel tauchen durch die Nacht im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Die Welt ist voller Morden.

Er trug ein Netz, das jähmisch reißt, bei wilder Schreie der Schneepflanze, die dicht unter den niedrig hängenden Wolken in ihrer geschnitzten Reihform durch die Wolke lagen. Einmalige Schreie hat sie gemacht, hünte und hat ihren Namen, wie es die Gänse fischen und die ganze Sippe von Urzeiten her. Niemand sagt ihnen, wie sie ziehen wollen, niemand weiß ihnen den Weg, und doch findet der Jäger sie, jeder den Weg in bessere Gefilde, wenn esiger Schneefuß und lange Winternacht ihnen in der rauhen Heimat die Richtung weisen.

Unter dem Dorftraße stehen die Gänse des Bauern, legen den Kopf auf die Seite und hocken hinauf zu den Wolken, mit ihm schreit aufstrebend, die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flügel die Schreie gehen schief. Flügel haben sie im Schmutz der Straße verloren, mit kleiner Kopf der kleinen Flug in den Gärten nach. Traurig hocken sie auf den hohlen Scherz, der langsam in den Wolken verfliegt. Die im dunklen Scherz von Wald und Wäldchen. Ein Klang wird auch in der Brust der jähmisch Tiere nach, eine Schreie, fast verstimmt und verflungen, eine Erinnerung an uralte Tage, das auf sie. Und der Klang ist der jähmisch Schreie, reißt sie aus dem Schmutz der Dorftraße empor zu den Wolken. Aber zu schnell sind die Flügel, und nach kurzer Zeit sinken mit ängstlichen Wackeln die großen Flügel wieder herunter zur Erde. Dünne Schreie hat die große Schreie ertit, bequeme Flü

Leuna
Tel. 3078

TO-BÜ

Ab morgen:

Der tolle Bombers

ein Original von Glück und Schneid nach dem bekannten Roman von Josef Winkler.
Täglich 6 und 8.20 Uhr
Sonntag 2 Uhr
gr. Kindervorstellung
4, 6.10 und 8.20 Uhr

Schlachtfest
Gust. Möller
Delgube 3.

Sieben Freitag Schlachtfest
Burbardt,
Vor dem Kaufstern 5.

Sieben Dienstag und Freitag Schlachtfest
H. Schäfer, Deumarkt Str. 6

Morgen Freitag Schlachtfest
F. Sellig,
Glockenauer Straße 62.

Kammerlichspiele

Ab heute! Große Premiere! Ab heute!
Ein einzigartiges und unvergleichliches Film-Ereignis für alle!
Ein Meisterfilm! Ein Meisterwerk!
Der schönste, innerlichste Tonfilm seit Jahren!
Ellenbach Berger in

Der träumende Mund

mit Rudolf Forster und Anton Eitelhofer. — Wenn jemals das Wunder des Tonfilms einen tiefen Eindruck hinterlassen sollte, so ist es dieser Ellenbach Berger-Tonfilm. Dieses Erlebnis garblicher Erotik wird jeden unvergesslich bleiben. Stürmlich bejubelt von jung u. alt.
Dazu ein reichhaltiges, gutes Beiprogramm!
Sonntag 2 Uhr: große Jugend-Vorstellung!

Lichtspielhaus „Sonne“

Ab Freitag, 6.45 und 8.15 Uhr

Liane Haid

Gust. Fröhlich — Südko Szakall
in der herrlichen Operette des Jahres
Ich will nicht wissen, wer Du bist... wer Du bist...

In weiteren Rollen:
Adele Sandrock, Leonh. Steckel, Lotte Lörning u. a.

Ein unvergleichlicher Triumph deutscher Tonfilmkunst

Strahlende Heiterkeit, d. wunderbaren Aufnahmen a. d. Riviera, die köstlich. Melodien u. umwerfende Komik machen diesen Film zu einem beglückenden Erlebnis

Ab 8. November 1932

Die Tänzerin von Sanssouci

Angefalltenführer in der Staatspartei

Die Angefalltenführung war seit jeher eine Kerntruppe der Demokratie. Deshalb hat auch die Deutsche Staatspartei Wert darauf gelegt, eine Anzahl Angefalltenführer aus ihrer Mitte zu setzen. Der allgemein verehrte Generaldirektor im Gewerbe (Leuna), Ernst Kemmer, führt die Liste der Staatspartei in Mitteldeutschland, Bommern und Düsseldorf-West, der Dankbeamte Pöhl die Liste in Mitteldeutschland, während auf der Reichsliste außer Kemmer, der an zweiter Stelle steht, auch der Eisenbahntechniker Rudolf Müller aufgeführt ist.

Heute zu Niedermeyer, da ist es billig!

Ger. Landbrot, 1 kg halt 85 ϕ nur 75 ϕ
Täglich frisches Landbrot, 3 kg nur 35 ϕ
Kornbrot, 1 kg halt nur 27 ϕ
Große Bierbrotchen, 3 Stück nur 25 ϕ
Tafelbutter, 1/2 kg halt nur 60 ϕ
Ger. Rot- und Leberwurst 1/2 kg nur 25 ϕ
Delikatere Fleischsalat, 1/4 kg nur 10 ϕ
Seefischsalat, 1/4 kg nur 13 ϕ
Feine Margarine, 1 kg nur 25 ϕ

Delikatessen, große Dose nur 20 ϕ

Herakäse, Kiste mit 60 Stück nur 65 ϕ
Feinste Fettschokolade, 1 kg nur 24 ϕ
Butterfreie grüne Heringe, 1 kg nur 20 ϕ

Niedermeyer G. m. b. H.
Burgstr. 13

Wählt Deutsche Staatspartei

Liste 8
Ernst Kemmer — Kollenbach

Das Rätsel?! Die Lösung:

Herren-Ulster moderne Dessins, auf 1650 K.Selbe
Herren-Ulster solide Qualitäten auf 2200 K.Selbe
Herren-Ulster letzte Neuheiten, ganz 3500 auf Seide, reine Wolle 18.-, 14.-, 9.-
Herren-Anzüge mod. Dessins, gute Qualit. 28.-, 19.-
Lederjacken, Windjacken, Lodenjoppen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Atlas, Markt 18
ist billig!

Volkskunst! Heimatkunst!

Große Werbeausstellung

Der letzten Märburger und Weimarerländer Heimatkunst. 1000jähr. Jubiläum. Nur Sonderpreis. Vom 4. bis 10. Nov. im Schlossgarten (großer Saal). Sonnabend, den 5. Nov. geschlossen. Eintritt 0-19, Sonntag 11-17 Uhr. Eintritt 20 Pf., Kinder und Erwerbslose 10 Pf. (Zug für Schulen mit Vortrag).

Dieses Steingut führt

Kunstgewerlehre Trade Lehmann
Guthardtstraße 22.

Auf der Ausstellung interessante Stücke referiere ich dem Käufer bis Weinachten.

Tischtennis-
Spiele, -Bälle, -Netze und -Schläger aller Preislagen in nur guten Qualitäten

Th. Rößner / Zweigstelle Leuna
Telefon-Sammelnummer 2323.

Merseburger Gastspiel-Theater Tivoli

Morgen, Freitag, abends 8 Uhr:
Kammerspiel-Abend!

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in 5 Akten von G. Herr. Hauptmann.
Eintrittspreise: 1. Vorverkauf („Tivoli“), Verkehrsbüro, Gogolstr. 1.20, 1.00 u. 0.80 Mk. Erwerbslose nur an der Abendkasse 0.40 Mk.

Gegen Papen-Knechtschaft für sozialistische Freiheit!

Freitag, den 4. November, 20 Uhr, im „Neuen Schützenhaus“ in Merseburg:

Öffentliche Wahlkundgebung

zur Wahlprüfung von Volkskörper u. sozialistischer Parteien. Redner: Reichstagsabg. Stange, Bezirks (Mitteldeutsche Reichstagsabg.) Dr. Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.

Die Kampfbanner der Eisenfront

72er Vermahlung
Freitag in der „Gold-Kugel“ (Ehben).

Süße Bowle
trüffelartig

Wein-Meier

Wer inseriert, verkauft!

Sie brauchen Schuhe

Kinder-Schnürstiefel von 1.90 an
Damen-Spangenschuhe braun und Lack von 4.90 an
Herren-Arbeitsstiefel von 4.90 an
Herren-Haibschuh schwarz, braun u. Lack von 5.90 an

Qualitäts-Filzwaren eingetroffen!
Außerdem empfehle ich bayr. Halb- u. Langstiefel

Kurt Schmidt
Schuhmachermeister, Am Neumarkt 2.

Nur noch bis 5. 11.

auf Kaffee, Kakao, Trink-Schokolade
doppelte Marken!

Im Gero-Laden nur Qualitäts-Ware!

Gerling & Rockstroh
Merseburg: Burgstraße 4 — Schmale Straße 11

Die köstlichen Gero-Spezialitäten:

Krem Spezial 1/4 Pfd. 23 Pfg.
Trüffel Würfel 1/4 Pfd. 30 Pfg.
Nuss Nüsse 1/4 Pfd. 40 Pfg.
Schokoladen-Waffeln 1/4 Pfd. 25 Pfg.

„Zum alten Fritz“ über Preite Str. 18

Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr
Grobes Preiskontak (Abendpreie)

Sonderzug!

Zur Jubiläumsfeier der Teilnehmer von der Göttinger-Abteilungsleiter in Göttingen am 6. November 1932 verkehrt ein Verwaltungsverkehr nach folgendem Fahrplan:

Eisen ab 17.30
Halle an 17.41
Halle ab 17.57
Gorbetha an 18.05
Leuna Werke an 18.16
Merseburg an 18.24
Ammerdorf an 18.37
Halle (Saale) an 18.45

Fahrplanmäßige Anfahrtsstellen in Gorbetha nach Richtung Weitzenfels, Gorbetha ab 18.23, und in Merseburg nach Richtung Schafstädt, Merseburg ab 18.08.

Günstige Zugverbindung für die Einfahrt:
Halle (Saale) ab 7.49
Ammerdorf an 7.57
Merseburg an 8.07
Leuna Werke an 8.14
Gorbetha an 8.28
Halle an 8.54
Eisen an 9.08

Zur Benutzung der Züge berechnen Fahrkarten des öffentlichen Verkehrs einloch, der Sonntagsfahrkarten. Wahlmöglichkeit in Eisen. Einmaligkeit.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).

Jetzt bei dem unfreundlichen Herbstwetter kommt es darauf an, daß Ihr Rad tadellos in Ordnung ist. Nur so sind Sie geg. alle Schäden schiffsfähiger Straßen gefest.

Meine Fahrradteile sind in den Sonder-Lagen
bis zum 15. November

troß bekannter Güte spottbillig:

Reife 0.88
Schlauch 0.48
Schwinge, Gummiring 0.28
Sandblende 2.40
Dynamolampe 9.50
Speichen, 10 Stück 0.14
Nabe 0.28
Gabelbohrer 0.48
Gabelbohrer 0.78
St. in Stahl 0.18
Kette 0.95
Gummigriffe, Paar 0.24
Gabel 2.50
Lampe 0.98
Reifen 0.98
End 0.19

Sie kaufen nirgends wertvoller als bei
Schütze Inhaber: **Fahrradbau**
Merseburg Bahnhofstr. 17

Zum Abendbrot!

Seelachs in Scheiben, lose 1/4 kg 85 ϕ
Seeling in Gefäß Portion 15 ϕ
Hut in Gefäß Portion 24 ϕ

Etwas ganz besonderes:
Appetits-Happen i. Remoulade
1/2-Port. Dose 55 ϕ

Seingelötat 1/4 Pfd. 15 ϕ
Stiefelöl 1 kg 36, 28 ϕ
Margarine 1/2 Pfd. mit Glas 80 ϕ
Wermutwein 1/2 Pfd. mit Glas 80 ϕ

Salzlake, neue Qualität 1 kg 82 ϕ
Niederschlag, prima Qualität 1 kg 84 ϕ
Speisefleisch, kuhf. 1 kg 70, 66 ϕ
Schinken, japan. 1 kg 52 ϕ

Walther Bergmann
Merseburg-Leuna

1 Liter „Schwan“-Wuschpulver!

Lösen Sie 1 Paket Dr. Thompson's Schwan-Pulver in 1/4 Liter kochendheißem Wasser auf, rühren Sie gut um, und Sie erhalten nach Erkalten 3 Pfd. weiße weiche, reinigungskräftige Seifen-Paste. Schwan-Paste ist das Beste und Billigste für alle Abseifenarbeiten, zum Schrubben und Putzen, zum Einweichen und Vorwaschen besonders schmutziger Wäsche. — Erst recht sparsam ist das neue Doppel-Paket, es kostet nur 44 Pfg.

Dr. Thompson's Schwanpulver

Zum Bleichen in Klarspülen der Wäsche Seifix, Paket 14 Pfg.

Thams & Garfs

Lebensmittel überlegen Qualität u. bedeuten dankbar guten Einkauf!

Ganz vorzüglich ist unser
Weizenmehl 1 kg 95
bestes Backmehl!

Reinweizenmehl 30 ϕ
Marmelade 35 ϕ
Schneebrotmehl, reines 45 ϕ
Margarine, immer frisch 26 ϕ
Kokosfett 30 ϕ
Kokosöl 35 ϕ

Bester Kristall-
Zucker 2 nur 34 ϕ

Fein-Salat 10 ϕ
Fein-Marmeladen, große Auswahl! außerst preiswert.

Ein Riesenvoll-
Mignon-Schokolade
Tafel 25 ϕ
unser neuer Reife 1/2, 16
frisch eingetroffen!

Dann trinken Kommer mit Pfeffeln
unserer La-Möit-Kaffees
niets feiner von
Thams & Garfs

Oberrheinstraße

Haarschneiden, Kämmen und Ondulieren

mit preiswert ausgeführt von Kurt Karutz, bei H. Mandel.

Achtung!
Merseburg, Büchelstraße 12
Große Kitzler, 12
Anzug auslegen 1.50
Hose 0.50
Kittel 1.00
Gummiesen, Reparatur, sauber, schnell u. billig.
Trop mein bill. Preis
8, 1.12, 1932, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Modellherbogen
Kurt Karutz, Büchel 4
an der Berufsstraße.

Anständiges Mädchen
29 Jähr., mit Kind, sucht die Bekanntschaft eines ledigen Herrn in fester, zügiger, anständiger Beziehung. 1/2 u. 2/2 an d. Gorbetha.
Kraftwagen Führer
Kfz. II u. III b. gelernter Schmitz, sucht per sofort Stellung. Ang. u. 798 an d. Gorbetha, b. H.

Van Freitag, den 4. November 1932 ab liegen wieder in großer Auswahl beste hochtragende und frischmelkende
Rühe u. Kalben
(Ostpr. u. Westpreuss.)
bei uns ganz besonders preiswert zum Verkauf.

Gustav Daniel & Co.
Bieh- und Viehgeschäfte
Weitzenfels a. S. Fernsprecher 87.

Leser,
kauft bei uns einen Anserenten!

Sohn achtbarer Eltern von großem Unternehmern am 1. 4. 1893 als
kaufmännischer Lehrling
gegründet. Gute Schulung, gute Verbindung. Df. unter 7453 an die Geschäftsstelle d. Hl.

Jung. Mädchen
bis 17 Jahre, für klein. Kind gefucht.
Fleischermstr. Oskar Faust
Guthardtstraße 29.

Sauberes, anständiges, junges Mädchen per sofort als
Antwörung gesucht!
Su erst. in der Gorbetha.

Burgwerben

Annahme von Anträgen, Druckaufnahmen, Reparaturen, Gummiesen, Schneidern, Bindern, u. bei Margarete Bieder, Burgwerben, Stellung 105.

Wir suchen

zum mögl. fest. Eintritt
Lehrmädchen für den Verkauf, 1. u. 2. Ordnung, 16-18 Jahre, tüchtig, fleißig, für Kontor u. Verkauf. Persönliche Vorstellung im Saal u. Selbstgespräch. Stellen, abts 721/2. Gorbetha, Goldmann.

